

Themenabend nahm das neue Geoportal genauer unter die Lupe

27. Februar 2026, 12:05 Uhr



Redaktion
Rainer Seebacher
[zu Favoriten](#) 

 0   



Das neue Geoportal der Stadtgemeinde bietet viele Informationen über die Babenbergerstadt.
Rainer Seebacher

Foto: MeinBezirk/Seebacher

hochgeladen von

Ein guter erster Schritt, aber es gibt noch viel Luft nach oben. So lautet das Fazit des Themenabends der Plattform Unser Klosterneuburg (PUK) im Shift. Bei dem Treffen analysierte man das neue Geoportal der Stadt.

KLOSTERNEUBURG. Beim Themenabend, der kürzlich im Shift stattfand, stellte Stefan Hehberger (PUK) das neue digitale Geoportal der Stadt Klosterneuburg vor. Wie MeinBezirk bereits berichtete, ersetzt es das bisherige „Webcity“. Es ähnelt diesem optisch auch, basiert jedoch technisch auf ArcGIS Online. Zum Hintergrund: ArcGIS Online ist eine cloudbasierte Plattform zur Erstellung, Verwaltung und Analyse von Geodaten, Karten und Apps. Dadurch ist das neue Portal stabiler, zukunftssicher und besser für mobile Nutzung geeignet. Es bietet zahlreiche Geodaten wie Flächenwidmungs- und Bebauungsplan, Baumkataster, Solarpotenzialanalyse (noch ohne neueste Befliegungsdaten) sowie ein aktuelles Luftbild von 2025.



In einem Themenabend analysierte die PUK das neue Digitalangebot
den von Rainer Seebacher

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg/Screenshot

hochgela-

Aus Sicht der Nutzenden liefert das Portal eine hilfreiche Übersicht über raumplanungsrelevante Informationen. Werkzeuge wie Adresssuche, Messfunktionen und druckbare Kartenausschnitte erleichtern die Anwendung. Gleichzeitig wurden bei dem Abend auch Schwächen angesprochen: Die Zoomstufen sind eingeschränkt, und die Menüführung ist noch nicht einheitlich und nicht konsequent layer-basiert. Im Vergleich zum Wiener Stadtplan – einem der leistungsfähigsten kommunalen Kartendienste – besteht deutlicher Verbesserungsbedarf: Wien überzeugt durch klare Layer-Struktur, hohe Performance, umfangreiche Zusatzinformationen, intuitive Bedienung und Integration in andere Services. Klosterneuburgs Geoportal bietet zwar wertvolle Inhalte, wirkt aber weniger konsistent.

Energie-Raumplanung

Besonders fehlt die Darstellung der Energie-Raumplanung, die für zukünftige Heizsystementscheidungen der Bürgerinnen und Bürger zentral ist und in Wien bereits berücksichtigt wird. Für Raumordnung und Stadtentwicklung bildet das Geoportal wichtige Grundlagen wie Flächenwidmung, Bebauungsplan, Bauklassen und die seit 2023 geltende GFZ-Regelung ab.



Stefan Hehberger, PUK: "Nun gilt es, dieses Werkzeug mit den vielfältigen Daten der Verwaltung weiter auszubauen – damit es nicht nur technisch überzeugt, sondern auch im Alltag der Bürgerinnen und Bürger so intuitiv nutzbar wird wie der Stadtplan der Bundeshauptstadt." Foto: PUK hochgeladen von Rainer Seebacher

Damit wird es zu einem zentralen Werkzeug für Verwaltung, Politik und Bevölkerung. Die PUK sieht im Geoportal einen wichtigen Schritt zu mehr Transparenz, fordert aber eine Weiterentwicklung nach Best-Practice-Vorbild. Ziel ist ein umfassendes, verwaltungsweit genutztes System, das alle relevanten Geoinformationen bündelt und im Alltag intuitiv nutzbar macht.

Das könnte dich auch interessieren: